

MITEINANDER

GEMEINDENACHRICHTEN
NOVEMBER 2015



Heilig-Geist Kirche mit Pallottihalle

Foto: Gabriele Pietruska

GEMEINDEBÜRO **HEILIG GEIST**
DI 9-11 UHR; DO 16-18 UHR
TEL. 643 77 00 · FAX 643 39 80
pfarrbuero@heilig-geist-farmsen.de

www.heilig-geist-farmsen.de

KATHOLISCHE PFARREI
SELIGER JOHANNES PRASSEK
OLDENFELDER STRASSE 23
22143 HAMBURG
TEL. 677 23 37 · FAX 677 90 55
pfarrbuero@johannes-prassek.de

www.johannes-prassek.de



GOTTESDIENSTE IN DER PFARREI

	Samstag 18 Uhr Vorabendgottesdienste	Sonntag-Vormittag	Sonntag-Nachmittag und Abend
Heilig Kreuz Volksdorf		09.45 Uhr	18.00 Uhr
St. Wilhelm Bramfeld	im Wechsel Messe und WGF	09.45 Uhr	
St. Bernard Poppenbüttel	(wird später umge- setzt)	11.15 Uhr	16.00 Uhr ungarisch 1. Sonntag im Monat
Mariä Himmelfahrt Rahlstedt	im Wechsel Messe und WGF (wird erst später umgesetzt)	11.15 Uhr	16.30 Uhr polnisch
Heilig Geist Farmsen		10.15 Uhr	
Wilhelmstift		08.30 Uhr	
Elisabethhaus		09.15 Uhr	

ARCHITEKT KARLHEINZ BARGHOLZ VERSTORBEN

Am 3. September verstarb im Alter von 94 Jahren der Architekt Karlheinz Bargholz, der maßgeblich für die Gestaltung unserer Kirche Heilig Geist verantwortlich ist.

Weitere von ihm gebaute Kirchen im Norden sind zum Beispiel St. Martin (Rendsburg), St. Petrus (Finkenwerder) und St. Gabriel (Eidelstedt).

Als Ritter und zuletzt Offizier des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem engagierte er sich zudem für Projekte im Heiligen Land.

Quelle: Neue Kirchenzeitung

IMPRESSUM

Internet: <http://www.heilig-geist-farmsen.de>
ViSdP und Pfarrer: P. Hans-Joachim Winkens SAC, Tel.: 66854075, Mail: pfarrer@heilig-geist-farmsen.de
Konto: Haspa, BIC: HASPDEHHXXX, IBAN: DE24200505501319121321
Auflage und Druck: 750 Stück / Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen
Layout: Katharina Bartsch, Martin Hinz
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Mail: redaktion@heilig-geist-farmsen.de
Robert Baldsiefen, Katharina Bartsch, Conny Heinrich, Martin Hinz, Karlheinz Klapheck, Gabriele Pietruska, Hans-Joachim Winkens

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2015 für die Januar-Ausgabe (immer der 1. des Vormonats)

Vermeldungen: Bitte an vermeldungen@heilig-geist-farmsen.de senden

Gemeindeteam: gemeindeteam@heilig-geist-farmsen.de

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge, insbesondere Leserbriefe, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich bei eingesandten Artikeln eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor.

03.11.1932 Ursula Meyertr (83)

04.11.1936 Sonja Suckert (79)

08.11.1935 Valentina Masson (80)

08.11.1938 Andrija Milicic (77)

08.11.1945 Eva Wrentschur (70)

10.11.1938 Monika Puls (77)

10.11.1937 Ingeborg Vogel (78)

10.11.1934 Gerda Wirrwa (81)

12.11.1937 Luzie Kapela (78)

12.11.1926 Hildegard Pett (89)

13.11.1938 Maria Jaschinski (77)

15.11.1939 Werner Kwiatkowski (76)

17.11.1935 Helene Jaworski (80)

18.11.1939 Anna Daumke (76)

19.11.1932 Günter Dietrich (83)



24.11.1939 Dagmar Rossi (76)

27.11.1936 Ursula Hoffmann (79)

27.11.1937 Maria Daisy Ongkawasito (78)

27.11.1937 Brigitte Schlupp (78)

28.11.1926 Hildegard Schnabl (89)

28.11.1938 Gerhard Weisenbacher (77)

28.11.1930 Walter Zimmermann (85)

29.11.1936 Arthur Fischer (79)

KROATISCHE, DEUTSCHE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN



TEL+ FAX: 040 - 643 10 71 / Mobil: 0171 / 643 10 71

Reservieren Sie jetzt Ihre Weihnachtsfeier, sowie 1. und 2. Weihnachtstag

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich durchgehend geöffnet!

Mo-Sa: 11:30 - 23:00 Uhr (Küche bis 22:00 Uhr) / Sonn- & Feiertage: 11:30 - 21:30 Uhr

Bei größeren Gesellschaften erweitern wir gerne unsere Öffnungszeiten für Sie.

à la Carte • Menüs • kalt/warme Büffets

Sonderpreise für Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern

sowie für Mitglieder der Gemeinde Heilig Geist

Räumlichkeiten für 20 bis 180 Personen (u.a. Hochzeiten, Geburtstage etc.)

So, 01.11.15

ALLERHEILIGEN

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:15 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

anschließend Verkauf der Eine-Welt-Gruppe

Kollekte: Für die Priesterausbildung in Osteuropa

11:15 Sonntagskaffee

(Lesungen und Evangelium: Offb 7, 2-4.9-14; 1 Joh 3, 1-3; Mt 5, 1-12a)

Mo, 02.11.15

ALLERSEELN

18:00 Treffen der Firmanden – Firmung und die Bedeutung der Riten, Paten und die Heiligen

18:00 Offene Kirche

19:00 Hl. Messe mit namentlichem Gedenken

Kollekte: Für die Priesterausbildung in Osteuropa

Di, 03.11.15

HUBERT, BISCHOF VON LÜTTICH (727)

14:00 Seniorenkreis

15:30 Hl. Messe

† Alice und Richard Sochor

† Angela und Wendelin Ohl

† Getrud und Johanna Mrohs

Mi, 04.11.15

KARL BORROMÄUS, BISCHOF VON MAILAND (1584)

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

20:00 Bibel teilen - Gemeinderaum

Do, 05.11.15

MONATLICHER GEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFE

17:00 Biblischer Gesprächskreis mit Pater Stumpf - Gemeinderaum

18:30 Hl. Messe

Fr, 06.11.15

LEONHARD, EINSIEDLER VON LIMOGES (6. JH.) – HERZ-JESU-FREITAG

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

18:00 Treffen der Firmanden – Versöhnungsgottesdienst Fr. Rawalski

Sa, 07.11.15

WILLIBRORD, BISCHOF VON UTRECHT, GLAUBENSBOTE BEI DEN FRIESEN (739)

10:00 Fr. Rawalski mit Firmanden - Üben

15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

17:00 Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe

19:30 Themen-Gruppe S + F / Spiel + Freizeit - Jugendkeller

So, 08.11.15

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:00 Treffen der Firmanden - Fr. Rawalski

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:15 Hl. Messe – FIRMUNG mit Weihbischof Jaschke

Kollekte: Solidaritätsfond für Arbeitslose

11:15 Sonntagskaffee

15:00 Gräbersegnung der Kath. Brüderschaft – Kapelle 13 Friedhof Ohlsdorf
(*Lesungen und Evangelium: 1 Kön 17, 10-16; Hebr 9, 24-28; Mk 12, 38-44*)

Mo, 09.11.15

WEIHE DER LATERANBASILIKA

18:00 Offene Kirche

18:00 Nachtreffen der Firmanden

Di, 10.11.15

**LEO DER GROSSE, PAPST, KIRCHENLEHRER (461) · TODESTAG DER SEL. LÜ-
BECKER MÄRTYRER (10.11.1943)**

18:30 Hl. Messe

Mi, 11.11.15

MARTIN, BISCHOF VON TOURS (397)

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

15:00 Senioren Union

17:00 Martinsumzug der Kita

19:30 Taizégebet in der Kapelle des Malteser Stifts St. Elisabeth

Do, 12.11.15

JOSAPHAT, BISCHOF VON POLOZK IN WEISSRUSSLAND, MÄRTYRER (1623)

18:30 Hl. Messe

19:30 Frauenrunde außerhalb – Besuch der Nolde Ausstellung in der Kunst-
halle; Anmeldung erforderlich

Fr, 13.11.15

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

17:30 Martinsumzug Schule

Sa, 14.11.15

15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Eli-
sabeth

18:00 Wort Gottes Feier mit Kommunionausteilung

So, 15.11.15

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:00 3. Gruppentreffen der Erstkommunionkinder „Spurensuche in der Kir-
che“

10:15 Hl. Messe – mit Kinderkirche

Kollekte: Diaspora – Kinder- und Jugendhilfe

11:15 Sonntagskaffee

19:30 Konzert-Andacht „Lumen Christi“ – Vinzenz-Pallotti-Chor
(*Lesungen und Evangelium: Dan 12, 1-3; Hebr 10, 11-14.18; Mk 13, 24-32*)

Mo, 16.11.15

MARGARETA, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND (1039)

18:00 Fr. Rawalski mit Firmanden

18:00 Offene Kirche

Di, 17.11.15	GERTRUD VON HELFTA, ORDENSFRAU, MYSTIKERIN (1302) 18:30 Hl. Messe
Mi, 18.11.15	WEIHETAG DER BASILIKEN ST. PETER UND ST. PAUL ZU ROM · BUSS- UND BETTAG: GEDENKEN AN DIE OPFER DER KRIEGE 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 20:00 Meditatives Gebet in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Do, 19.11.15	ELISABETH, LANDGRÄFIN VON THÜRINGEN (1231) 18:30 Hl. Messe
Sa, 21.11.15	GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN JERUSALEM 11:30 Taufen Geschwister Neumann 15:00 - 16:00 Uhr Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 14:00 Treffen Erstkommunionkinder 17:00 Beichtgelegenheit 18:00 Hl. Messe – mit der Band „Die Rotte“
So, 22.11.15	CHRISTKÖNIGSSONNTAG 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 10:15 Hl. Messe – mit der Band „Die Rotte“ Kollekte: Ausstattung unserer Kirche 11:15 Sonntagskaffee <i>(Lesungen und Evangelium: Dan 7, 2a.13b-14; Offb 1, 5b-8; Joh 18, 33b-37)</i>
Mo, 23.11.15	KLEMENS I., PAPST, MÄRTYRER (101) 18:00 Offene Kirche
Di, 24.11.15	ANDREAS DUNG-LAC, PRIESTER, UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN VIETNAM (17.-19. JH.) 18:30 Hl. Messe 19:00 Ökumenischer Singkreis
Mi, 25.11.15	KATHARINA VON ALEXANDRIEN, MÄRTYRIN (4. JH.) · SEL. NIELS STENSEN, BISCHOF 09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 15:00 50+ 20:00 Literaturkreis - Gemeinderaum
Do, 26.11.15	KONRAD (975) UND GEBHARD (995), BISCHÖFE VON KONSTANZ 18:30 Hl. Messe
Fr, 27.11.15	09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth
Sa, 28.11.15	15:00 Anbetungsstunde in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth 17:00 Beichte 18:00 Hl. Messe 19:00 Eröffnung unseres Weihnachtsmarktes mit Verkauf der Eine-Welt-Gruppe

So, 29.11.15

ERSTER ADVENTSSONNTAG – KIRCHWEIHFEST (40 JAHRE)

09:15 Hl. Messe in der Kapelle des Malteserstifts St. Elisabeth

10:00 4. Gruppentreffen der Erstkommunionkinder „ Die Bibel – Gottes Wort“

10:15 Hl. Messe mit Schola anschließend Verkauf der Eine-Welt-Gruppe
Kollekte: Für die caritativen Aufgaben unserer Gemeinde

11:15 Sonntagskaffee

(Lesungen und Evangelium: Jer 33, 14-16; 1 Thess 3, 12 - 4, 2; Lk 21, 25-28.34-36)

Mo, 30.11.15

ANDREAS, APOSTEL

18:00 Offene Kirche



Der kirchliche Friedhof in Ihrer Nähe



Der Rahlstedter Friedhof

seit 1829

Der Rahlstedter Friedhof ist Ihr kirchlicher Friedhof.
Kompetent beraten wir Sie zu Vorsorgemöglichkeiten zur Grabpflege und
zu den unterschiedlichen Bestattungsformen und Grabarten.

Am Friedhof 11 · 22149 Hamburg · Tel. 040-672 20 53
mail@RahlstedterFriedhof.de · www.RahlstedterFriedhof.de

KIRCHLICHE
FRIEDHÖFE 

Sabine Liedtke

Nach zwei Jahren hatten wir wieder eine Nacht der Kirchen in Heilig Geist.

"Augenblicke" war das Motto der diesjährigen Nacht der Kirchen, das mehr zu ruhigerem, besinnlichem Tun anregte.

Es begann nach der Abendmesse mit den kleinen Geigern der Klassiksternchen und der Bratschistin Natalia Lubimova. Sie hatten den schwersten Part, denn nach der Abendmesse und dem Umräumen zu beginnen, bedeutete das Publikum erst wieder sammeln zu müssen.

Mit dem Canon in D-Dur von Pachelbel hatten sie schließlich alle Herzen gewonnen. Das war eine Freude die Kinder so beim Zusammenspiel im Vollklang zu erleben. Die gute Schule von Frau Lubimova, ihr Vorbild und ihre Musikalität und gewiss eine gehörige Portion Fleiß gehören dazu, in so jungen Jahren schon so famos zu spielen.

Eva Klapheck mit den Damen und Herren vom ökumenischen Singkreis brachte das Publikum zum Singen und Klatschen, und so manch' einer wollte noch mehr mitsingen, wozu es aber im weiteren Verlauf des Abends noch Gelegenheit gab. Eva Klapheck machte uns neugierig auf die neue Enzyklika des Papstes Franziskus zum Thema Laudato si.

Zunächst gab es dann eine kleine Pause in der Pallottihalle, um sich bei Brot und Wein zu stärken. Im Nu waren die Plätze eingenommen, man aß und trank und auch die Messdiener konnten ihre Frucht- und Gemüsespieße gut anbringen.

Gut gestärkt und neu aufgetankt durch die lebendigen Gespräche an den Tischen ging es dann wieder zurück in die Kirche, denn schon sangen die Messdiener ihren Meran-Song 'Gemeinsam'.

Wir konnten sehen, dass die Jugendlichen und Kinder mit Freude dabei sind und eine gute

Gemeinschaft bilden und diese Gemeinschaft konnte man geradezu sehen, wie die Jugendlichen und Kinder dort standen.

Der Film zum Thema "Augenblicke", den die beiden Messdienerleiterinnen Mara Ruppik und Marielene Stenz gedreht hatten, beeindruckte das Publikum sehr. Gute Beiträge zu schönen oder traurigen Augenblicken, witzige Szenen zu ernstesten Themen locker und geradezu schon professionell von einigen Ministranten dargestellt. Und viele "Augenblicke" mit unseren Messdienern führten uns die erfrischende Vielfalt unserer Jugend vor Augen.

Danach kam es noch einmal zu einem Höhepunkt des Abends: Andrea Gawrich und Michael Engel boten ein kompaktes Ganzes aus Musikinterpretationen (Querflöte und Klavier), Textbeiträgen und Angebot zum Mitsingen. Eine gute halbe Stunde, die gefüllt war mit guten Texten, die anregten und herausforderten. Mit dem eigenen Anspruch, Zufluchtstexte und Musik darzubieten, antworteten sie zum einen auf unsere aktuelle Situation mit den Flüchtlingen, gaben aber zugleich jedermann Stärkung und Zuflucht eben.

Der Abend wurde abgerundet durch das Abendgebet, das Bettina Schellmann leitete. Gesammelt durch den schönen Lichtschein der Taizékerze, konnten wir noch einmal den Tag an uns vorüberziehen lassen, uns bereit machen zur Nacht und rüsten für den neuen Tag.



Eva Klapheck

Mich hat diese gelungene Feier in unserer Heilig Geist Kirche berührt, auch weil alle Generationen bei der Gestaltung des Abends vertreten waren: die Kinder, die Jugendlichen, die Erwachsenen, die Senioren. Jede Gruppe hat sich mit einem Beitrag für diesen Abend bemüht: ein Generationenfest, wie ich es mir immer einmal gewünscht habe.

Schon Wochen vorher war Frau Sabine Liedtke bemüht, diese Gruppen für die ‚Nacht der

Kirchen‘ zu motivieren, weil sie diese Veranstaltung – die einmal im Jahr in ganz Hamburg stattfindet und an der dieses Jahr 127 Kirchengemeinden beteiligt waren – für bedeutungsvoll hält. Außerdem hat sie mit ihrer ruhigen fröhlichen Art als Moderatorin dieses Abends die Übergänge von einem ‚Augenblick‘ zum nächsten gekonnt verbunden. Danke für den Einsatz!

UNSER TECHNIKER IN FARMSEN NIKO FUCHS

Werner Pietruska

Wenn die Hebeanlagen im Jugendkeller oder Kindergarten ausfallen wird unser Techniker Niko Fuchs gerufen. Daneben gibt es noch eine Fülle von Aufgaben, die von Niko erledigt werden:

Telefonanlage und IT-Netzwerk pflegen und PC's von der Gemeinde und Kindergarten einrichten, Lautsprecher und Funkmikrofonanlage betreuen, Transponder-Schließanlage programmieren und die Wartungen der Heizung, des Glockenspiels, der Brandmelde- sowie Rauchabzugsanlage Pallottihalle und Steuerung der Aussenjalousien. Fallen Lampen in der Kirche aus wird ein Auswechseln der Lampen in der Decke notwendig.

Als Mitglied im Bauausschuss der Pfarrei Seliger Johannes Prassek ist er an der Planung von Baumaßnahmen beteiligt. Auswechseln der Fenster im Gemeinderaum, Kirchendachsanieurung und Dachsanierung des Gemeindehauses, Außenwandabdichtung Gemeindehaus im Kellerbereich, Betonsanierung Kirche und Gemeindehaus in 2016.

Weitere Maßnahmen: Umbau Waschraum Kinderkarten, sowie Umbau der Turnhalle in der Schule für den Kindergarten.

Das sind alles große Gewerke. Dazu kommen

viele kleine Dienste und Wartungsaufgaben, die teilweise von Firmen, aber auch durch unseren immer aktiven Hausmeister Viktor Schulz und vielen Ehrenamtlichen ausgeführt werden.

Es werden noch helfende Hände benötigt, die sich gerne bei Niko Fuchs melden können.



FESTHALTEN AN DER KETTE - GEDANKEN ZUM ROSENKRANZ

P. Hans-Joachim Winkens SAC

Im Christentum gibt es eine Gebetskette, die vor allem im Monat Oktober eine große Rolle spielt. Es ist der Rosenkranz. Er ist eine Gebetskette aus Holzkugeln oder Glasperlen mit über 50 Kugeln und einem Kreuz. Man nennt immer einen Abschnitt von zehn Kugeln ein Gesätz. Bei jedem Gesätz werden wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu betrachtet und bei einem sogenannten Ave Maria wiederholt. Als meditatives Gebet stellt der Rosenkranz uns das Leben Jesu vor Augen und hilft uns diese Glaubensgeheimnisse zu betrachten. Die drei klassischen Rosenkränze werden freudreicher, schmerzhafter und glorreicher Rosenkranz genannt. Da sind die geheimnisvolle Verkündigung und die Geburt Jesu zu betrachten, die Leidensgeschichte und seine grausame Kreuzigung werden angesprochen, aber auch seine glorreiche Auferstehung von den Toten und seine Himmelfahrt werden trostvoll meditiert. Wer den Rosenkranz betet, vertieft sich in die Geheimnisse des Lebens Jesu und ist eng mit seinem Gott verbunden.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief zeitnah in den Händen halten, werden sie vielleicht in den schon zurückliegenden Oktoberwochen eine Rosenkranzandacht besucht haben und seine positive Wirkung im meditativen Gebet in der Glaubensgemeinschaft erlebt haben. Vielleicht sind Sie aber auch neugierig geworden und nehmen sich vor, diesem Gebetsklassiker sich neu zu nähern.

Es fällt auf, dass auch andere Religionen Gebetsketten oder Zählketten verwenden. So ist zum Beispiel auch bei den Moslems eine Gebetskette im Gebrauch. Man erwähnt, während die Kette durch die Finger gleitet, den Namen Gottes. Die Gebetskette unterstützt das Gebet, die Meditation. Sie hilft gedanklich bei Gott zu sein, sich mit ihm zu verbinden und seine Geheimnisse zu betrachten. Auch hinduistische und buddhistische Gebetsketten sind bekannt.

Aus der christlichen Kunst gibt es Beispiele für die Bedeutung des Rosenkranzes. In der berühmten Sixtinischen Kapelle in Rom gibt es das grandiose Fresko vom Jüngsten Gericht von dem großen Maler Michelangelo. Darauf sieht man, wie an einem Rosenkranz sich ein sogenannter Verlorener festhalten kann und so von einer anderen Person aus der bevorstehenden Verdammnis gerettet wird. Festhalten an der Gebetskette. Ist dies doch ein wunderbares Zeichen, dass man auch durch das Gebet anderer Menschen Hilfestellung für sein eigenes Leben und das Gelingen des Lebens erhalten kann.

Achten wir auch in diesem Sinne auf einander, auf die Menschen, die in diesen Wochen und Monaten besonders der Hilfe bedürfen, dass wir Menschen nicht aus den Augen verlieren, nicht aus unseren Gebeten, sondern Ihnen helfen und immer wieder neu und mit Engagement zur Seite stehen. Geistliches Tun ist auch praktisches Tun. Klassisch nennen wir es Nächstenliebe. Es ist Hilfestellung und Unterstützung der bedürftigen Menschen, wie z.B. aktuell der Flüchtlinge. Aber auch in der Sorge für das ewige Leben bietet unser Festhalten an der Gebetskette eine Möglichkeit in guter Weise mit Menschen verbunden zu sein, auch mit unseren Verstorbenen,

meint
ihr Pfarrer Pater Hans Joachim Winkens SAC



Der Kirchenchor Vinzenz Pallotti

lädt zu einem bewegenden Requiem ein. Wir beten für alle
Verstorbenen, besonders für die Mitglieder unserer Pfarrei und
die Chorangehörigen.

Konzert-Andacht „Lumen Christi“

Sonntag 15. Nov. 2015, um 19.30 Uhr

In der Heilig-Geist Kirche,
22159 HH-FARMSSEN, Rahlstedter Weg 13

Gabriel Fauré (1845 – 1924)

Requiem, op.48

Introitus: Requiem aeternam und Kyrie

Sanctus.

Pie Jesu. Solo-Sopran, Katharina Friese.

Agnus Dei.

Libera me.

In paradisum.

Cantique de Jean Racine, op.11

Charles Gounod (1818 - 1893)

Benedictus. Messe Solennelle „Cäcilienmesse“

O salutaris hostia. Missa breve in C-Dur

Organist Hans-Ulrich Duffek

Kirchenchor Vinzenz Pallotti (GEMEINDE MARIÄ HIMMELFAHRT

**(RAHLSTEDT) U. GEMEINDE HEILIG-GEIST (FARMSSEN) IN DER PFARREI „SELIGER
JOHANNES PRASSEK.**

Leitung Tatjana Tosch

Mechtild Wunderlich

Neues aus dem Flüchtlingsheim in der August-Krogmann-Str. 98

In diesen Häusern wohnen Flüchtlingsfamilien und Einzelpersonen, die schon vor längerer Zeit einen Asylantrag gestellt haben und auf ihre Aufenthaltsgenehmigung warten oder auf die Zuweisung zu einer Wohnung.

Vor einem Jahr hat eine Seniorengruppe aus Berne eifrig Stoffe, Nähmaschinen und Kurzwaren gesammelt. Die Einrichtung „Fördern und Wohnen“ hat einen Raum in einem der Häuser, wo viele Flüchtlings- und Asylantenfamilien untergebracht sind, zur Verfügung gestellt. Einige



Einige Senioren aus Berne und einige Frauen aus der Nähstube

Frauen aus unserer Gemeinde haben geholfen, die Sachen zu sortieren und in Regale zu packen, Tische aufzustellen und Arbeitsplätze zum Nähen einzurichten.

Seit Januar diesen Jahres ist die Nähstube nun geöffnet; ich bin seit Februar auch dabei zu helfen. Schon von weitem hört man auf dem Flur das Geratter und Geschnatter – die Frauen haben das Angebot „Stoffe und Wolle“ sehr gut angenommen, wobei die Wolle bis jetzt nicht so gefragt ist – Stricken oder Häkeln geht wohl nicht schnell genug. Ich weiß nicht, wie viele Kilos und wie viele Meter Stoffe und wie viele Kilometer Garne schon verarbeitet worden sind. Zuerst haben die meisten Frauen Gardinen und Vorhänge, sowie Bettwäsche und Sofakissen in passende Größen umgenäht. Dann waren plötzlich, als es so heiß war, Pumphosen aus dünnen Stoffen an der Reihe – meterweise wurde „Goldzackgummi“ benötigt. Einige der afghanischen Frauen können Kleider zuschneiden, wie wir es noch nie gesehen haben – die Stoffe werden 4 mal übereinander gelegt und dann werden Hals- und Armlöcher herausgeschnitten, ohne einmal das Maßband anzulegen, geschweige denn ein Burda-Schnittmuster zu benutzen. Ebenso geht es bei Hosen und Kinderkleidung nach ihrer Art. Wir staunen jedes Mal darüber.

Es sind immer mindestens 4 Frauen von uns anwesend, die meisten aus unserer Gemeinde



Stolzes Kind mit selbstgenähter Tasche



Frau mit ihrem neuen genähten Kleid

Hl. Geist, aber auch 2 andere aus der Umgebung; unsere Seniorin Ingrid aus Berne ist immer dabei. Pünktlich um 15 Uhr stehen schon die ersten Flüchtlingsfrauen vor der Tür, weil sie viel schaffen wollen. Manchmal müssen sie ihre Babys mitbringen; dann übernehmen wir schon mal das eine oder andere Kind für kurze Zeit. Es gibt alle 14 Tage eine Erzieherin, die in einem anderen Raum kleine Kinder mit Malen, Basteln und Spielen beschäftigt. Es ist für alle in der Nähstube sehr anstrengend und für die Kinder gefährlich, wenn die Kleinen dazwischen pfuschen und schreien. – Ansonsten helfen wir den Frauen beim Einstellen der Nähmaschinen (jede funktioniert anders), beim Bereitstellen der Kurzwaren und beim Beraten für bestimmte Objekte, die sie nähen wollen. Wir haben verschiedene Modelle zur Verfügung - Heike ist besonders ideenreich - die sie nacharbeiten könnten, wie Taschen, Lätzchen, Topflappen, Federtaschen... Auch ein paar junge Mädchen wollen gerne nähen und lassen sich helfen. Häufig wollen sie ihre Kleidung reparieren. So hat Sabine einem Mädchen auf einen Hosenflicken ein paar glitzernde Knöpfe aufgenäht – auf die Idee wäre ich nie gekommen, denn ich hatte keine Mädchen, nur 3 Jungs, die wollten Löcher in die neuen Hosen geschnitten haben.

Ein afghanisches Mädchen, jetzt 16 J., erzählte, dass sie seit 3 Jahren hier sei, vorher nie eine Schule von innen gesehen habe. Nun war sie ganz glücklich lernen zu dürfen; sie wolle einmal Jura studieren... Die Jugend ist wohl sehr

motiviert. Die afghanischen Frauen können also nicht lesen und schreiben, deshalb wird das Lernen der deutschen Sprache auch erschwert. Eine ältere Frau zeigte mit den Fingern an ihre Schläfen und wollte mir sagen, Deutsch ist schwer, es geht nicht in meinen Kopf hinein.

Wir haben auch Frauen aus Albanien und Syrien bei uns, Kinder aus Afrika. Sie müssen sich untereinander auch mit Händen und Mimik verständigen – aber es geht irgendwie; oft übersetzen die Kinder, weil sie im Kindergarten oder in der Schule Deutsch lernen.

Einmal unterhielten sich mehrere afghanische Frauen zusammen, leider konnten wir sie nicht verstehen. Ich fragte das junge Mädchen, wo



Ingrid und Frau mit selbstgenähtem Kinderkleid

rüber sie denn sprechen würden. Da sagte sie uns, dass die Frauen darüber staunen und bewegt seien, weil wir alle zu ihnen so nett seien, obwohl sie doch fremd und noch dazu Muslima seien. Ich konnte ihr nur erzählen – und damit den Frauen – dass viele unserer Landsleute als Folge des 2. Weltkrieges geflohen sind, so auch z. B. mein Mann: Seine Mutter ist mit 5 Kindern und einer gehbehinderten Tante aus dem Osten geflohen und landete in einem Dorf, in dem alle Bauern Familien aufnehmen mussten, ob sie wollten oder nicht. So ist es vielen der älteren Deutschen ergangen. Ich machte den Frauen klar, dass es uns z. Zt. so gut ginge, so dass wir, gerade als Christen, verpflichtet seien, anderen in ihrer Not zu helfen...

Wer mehr wissen möchte oder Stoffe und Kurzwaren für die Nähstube hat, wende sich an:

Karin Heimer, Sabine Liedtke, Ursula Schenzle, Heike Schmüser, Mechtild Wunderlich.

Material kann auch gern in der Nähstube direkt abgegeben werden (dann haben Sie auch einen Einblick in die Räumlichkeiten): August-Krogmann-Str. 98, Haus 15 „Fördern und Wohnen“, 2. Stock Raum 207, freitags zwischen 15 und 18 Uhr.



Kinderbetreuung in der Nähstube



Einige der Flüchtlingsfrauen beim Nähen

KLEIDERKAMMER FARMSEN (AUGUST-KROGMANN-STR.)

Die Kleiderkammern suchen immer noch händeringend nach Spenden. Wenn Sie helfen möchten, können Sie sich z. B. an die Kleiderkammer Farmsen in der August-Krogmann-Straße wenden.

Spenden, die die Flüchtlinge benötigen:

- Jeans, Sweatshirts und T-Shirts für Männer in den Größen S und M
- Jeans, Sweatshirts, T-Shirts und Sportbekleidung für Jugendliche ab Größe 158
- Winterkleidung (auch hier werden nicht die XXXXL-Männersachen gebraucht...)
- Leggins, lange Röcke und langärmelige T-Shirts für Frauen ab Größe 158

- Turnschuhe und Fußballschuhe für Kinder und Erwachsene, in gutem Zustand!
- Bettwäsche und Handtücher
- sportliche Regenjacken
- Flipflops und Badelatschen
- Regenschirme
- Koffer und Reisetaschen, Rucksäcke und Einkaufstrolleys
- Kinderwagen (für Babys), Transportschalen, Kindersitze und Buggys
- Fahrräder und Roller
- Unterwäsche und Socken, ungetragen
- Hygieneartikel (Damenbinden, Tampons, Shampoo, Duschgel, Zahnpasta, Feuchttücher für Babys - bitte original verpackt!)

- Säuglingsnahrung (originalverpackt)
- Schreibblöcke und Papier (für Deutschkurse)
- Material zum Malen (für Kinder)
- Fußballer und andere Bälle
- Kochtöpfe und Pfannen
- Skateboards, Inliner

August-Krogmann-Str 98/
Keller (Stirnseite Eingang)

Uhrzeiten:

mo, di 14:00-16:00 Uhr
mi 17:30-20:00 Uhr
do 14:00-17:00 Uhr

Ihr könnt eure Spenden hier abgeben:
Kleiderkammer/Förderer & Wohnen/Haus 15/

Ruge
BESTATTUNGEN



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten mit dem katholischen Pfarramt
- Große Auswahl an Toten- und Sterbebildern
- Auswahl an Sterbekreuzen und Rosenkränzen
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Unser katholischer Mitarbeiter Herr Heiko Greskamp, mit seiner 20-jährigen Berufserfahrung in unserem Unternehmen, ist ihr persönlicher und kompetenter Ansprechpartner.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158 · Hamburg-Rahlstedt
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de

Barbara Sochor



Am Samstag und Sonntag, 22.8. und 23.8.2015 besuchten uns Schwester Marta Litawa und Pater Stanislav Filipek aus Ruanda. Beide waren in diesem Sommer 2 Monate auf Heimaturlaub in Polen und sind für 2 Tage zu uns gekommen.

Schwester Marta, eine Pallottiner-Schwester, arbeitet seit 28 Jahren in Ruanda. Sie gehört der Ordensleitung vor Ort an und gemeinsam mit ihren Mitschwestern führt sie einige Kran-

kenstationen, Kindergärten und Schulen.

Schwester Marta kümmert sich um sämtliche Bauprojekte. Sie organisiert die Finanzierung, verhandelt mit den Baufirmen und führt die Bauaufsicht. Die Schwestern arbeiten mit den Pallottiner-Patres in Ruanda gut zusammen.

Pater Filipek ist unser Hauptansprechpartner in unserer Partnergemeinde Kabuga. Wir kennen ihn schon von seinem ersten Besuch bei uns in 2011.

Im Gottesdienst richtete Pater Filipek Gruß- und Dankesworte an unsere Gemeinde, die von der Messdienerin Olivia übersetzt worden sind.

Die Zusammenarbeit von Hl. Geist mit Ruanda währt schon über 21 Jahre. Die Konstanz ist besonders und wertvoll. Unsere Spenden haben geholfen, diverse Projekte zu realisieren. Zuletzt wurden neue Sportplätze in der Schule in Kabuga errichtet.

Aktuell sind in Planung der Bau eines Pilgerhau-



Wenn Du bei Nacht zum Himmel emporschaut, dann werde ich auf dem schönsten der vielen Sterne sitzen und zu Dir herabwinken.

Ich werde Dir Trost und Licht senden, damit Du mich in Deiner Welt sehen kannst und nicht vergisst.

Han

BEERDIGUNGSIKITUT

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Geschäftsstelle der Katholischen Bruderschaft

Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de · info@han-bestatter.de

**Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen**

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause, Frau und Herr Han, sowie ihr Mitarbeiter Herr Kohnen sind Mitglieder der Katholischen Kirche.



QR-Code zu unserer Webseite



ses sowie die Errichtung einer Mensa an der Schule in Kabuga.

Unter anderem dafür ist unsere Unterstützung auch weiterhin erwünscht.

Ein ganz besonderes Ereignis an dem Sonntag war die Taufe von Jan Christian Safari, dessen Eltern aus Ruanda stammen. Pater Filipek hat bereits die Tante des Täuflings vor ca. 30 Jahren in Masaka / Ruanda getauft.

Nach dem Gottesdienst hatte die Gemeinde im Rahmen einer Begegnung Gelegenheit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Viele Gemeindemitglieder haben davon aktiv Gebrauch gemacht. In der Pallottihalle herrschte eine besondere Stimmung, die von der Freude an dem Besuch und dem Interesse an den Gästen getragen war.

Die Gäste haben sich für den herzlichen und offenen Empfang bei uns sehr bedankt. Sie sagten uns ihr Gebet zu und baten uns, auch für sie zu beten.

Für uns war der Sonntag sehr schön. Wir spürten, dass wir mit Kabuga/ Ruanda ganz eng verbunden sind. Dieses Erlebnis sollte uns bestärken und motivieren, die Partnerschaft mit Kabuga fortzusetzen.



Fotos : Clemens Kaufmann

FRIEDENSGEBET DES INTERRELIGIÖSEN FORUMS

Claus Revenstorff

Liebe Damen und Herren,

am Freitag nahm ich am Friedensgebet des interreligiösen Forums hinter der Petrikerkirche teil. Frau Bischöfin Fehrs als Vorsitzende hatte geladen und leider kamen nur ca. 300 Personen. Für mich war das Ökumene - alle Menschen dieser Welt. Es gab Gebete von den Aleviten, Bahai, Hindus, Buddhisten, der Vorsitzende der Schura - islamische Gruppe, Weihbischof Jaschke und Bischöfin Fehrs für die Lutheraner. Die Bischöfin sagte: Jede Religion will im Kern Frieden und keinen Streit oder Krieg. Weihbischof Jaschke wurde sehr deutlich: Politiker einer christlichen Partei, die Fremdenfeindlichkeit zu Gunsten des eigenen Profils predigen, sind genauso unmöglich wie Muslime, die Krieg im Namen ihrer Religion führen. Letzteres hob auch der Vorsitzende der Schura sehr deutlich hervor.

Zum Schluss erhielt jeder Teilnehmer eine Karte, um dort ein Gebet zu notieren und die Karte an einen Luftballon zu binden. Auf ein Signal wurden dann alle Ballons in die Luft gesendet.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Claus Revenstorff



Traditioneller Weihnachtsmarkt
um die HEILIG GEIST KIRCHE
Hamburg-Farmsen

Samstag, 28. November 2015

Beginn: 18.00 Uhr
festlicher Adventsgottesdienst
anschl. buntes Markttreiben



OB GROSS, OB KLEIN - JEDE/R KANN ST. MARTIN SEIN!

Katholische Schule Farmsen

Jedes Jahr gehen viele Kinder und Menschen auf die Straßen und in die Kirchen, um das Fest des Heiligen Martin zu feiern.

Die Katholische Schule Farmsen lädt auch in diesem Jahr zu einem gemeinsamen Fest am Freitag, dem 13.11.2015 um 17.30 Uhr, in die Kirche Heilig Geist ein. Dort werden wir ein Martinsstück der 4. Klassen sehen und gemeinsam singen.

Im Anschluss daran findet der traditionelle Laternenumzug um die Kirche und die Katholische Schule statt.

Auf dem Schulhof laden wir Sie außerdem zu einem gemütlichen Beisammensein mit leckerem Glühwein, Kinderpunsch und warmen Würstchen ein.

Auf die Kinder warten süße Martinsgänse.
Wir freuen uns auf Sie!



© Factum / ADP / pfarrbriefservice.de

DIE BITTE DES PAPSTES WURDE GEHÖRT

P. Hans Joachim Winkens SAC

Die Pfarrei Seliger Johannes Prassek stellt drei Flüchtlingsfamilien Wohnungen zur Verfügung

Es ist noch nicht lange her, da hat Papst Franziskus jede katholische Pfarrei aufgefordert, eine Wohnung für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Pfarrei Seliger Johannes Prassek hat im Pastoralrat einstimmig diesem Anliegen zugestimmt. Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 1. Oktober 2015 beschlossen in der Wohnanlage der Gemeinde Mariä Himmelfahrt in Rahlstedt kurzfristig drei Wohnungen für Flüchtlingsfamilien zur Verfügung zu stellen. Neben einer Wohnung in der Gemeinde St. Bernard in Poppenbüttel, wo schon vor Monaten eine Wohnung zur Verfügung gestellt wurde, ist damit die Bitte des Papstes erst mal erfüllt. Dies machte der Pfarrer P. Hans-Joachim Winkens in seiner Predigt am Erntedankfest am 4. Okto-

ber in der Kirche Mariä Himmelfahrt öffentlich. Pallottinerpater Winkens lobte das vielfältige Engagement etlicher Gemeindemitglieder für Flüchtlinge in allen Gemeinden der Pfarrei. Jeder kann sich beteiligen: durch Gebet, durch persönliches Engagement und durch finanzielle Unterstützung, z. B. des Flüchtlingsfonds des Erzbistums Hamburg. Pater Winkens unterstützt in der Flüchtlingsfrage die politische Linie der deutschen Kanzlerin und wandte sich stark gegen die mehr und mehr ablehnende Haltung vieler Politiker in unserem Land gegen Flüchtlinge und das Recht auf Asyl.

Einen ersten Test musste unsere Gruppe gleich am Hamburger Flughafen bestehen; statt am Schalter mussten wir selber am Automaten einchecken. Alle halfen sich gegenseitig und es klappte prima.

In Innsbruck wurden wir von unserer charman-ten Reiseleiterin Maria erwartet, einer belesen-ten Kunsthistorikerin und echten Südtirolerin, die uns dann nicht nur sehr viel Kunstgeschicht-liches erklärte, sondern dieses immer wieder mit Südtiroler „Spezis“ untermalte.

Nach der Busfahrt von Innsbruck über die Euro-
pabrücke folgte dann in Meran noch eine
Stadtführung entlang dem Passeierfluß, dem
schönen Kurhaus, durch das Bozener Tor zur St.
Nikolaikirche und durch die berühmte Lauben-
gasse, dann endlich Ankunft in der Casa Pallotti
bei Pater Schmickler.

Der nächste Tag führte ins ins Ultental – nicht
nur ins Ultental Museum mit vielen Südtiroler
Schätzen und einem ganz begeisternden „Mu-
seumsführer“, sondern auch zu den Urlärchen,
die aufgrund ihres Alters und der Größe beein-
druckten. In Lana durften wir einen berühmten
„Schnatterbeckaltar“ besichtigen.

Am folgenden Tag ging unsere Fahrt über den
Jauffenpass mit einer Höhe von 2.094 m, was
faszinierend und beeindruckend war.

Da wir ja im Land des Südtiroler Nationalhelden
Andreas Hofer reisten, war auch ein Besuch des
Andreas Hofer Museums in St. Leonhard an-
gesagt. Über Sterzing und durch das Eisacktal
ging es nach Neustift in das Augustinerchorher-
renstift, einem innen wie außen imposanten
Bau mit der Stiftkirche „Unserer Lieben Frau“.

Das Ziel am nächsten Tag waren zunächst die
Gärten von Schloss Trautmannsdorff, wo jeder
nach einer kurzen Einführung entweder allein
„flanieren“, einfach auf einer Bank die herrliche
Anlage genießen oder in der Gruppe in dem
herrlichen Park weitergehen konnte.

Am Nachmittag stand der Besuch des Schlosses
Schenna auf dem Programm, wo wir von dem
dort lebenden Schlossherren eine Führung
durch ein architektonisches Kleinod mit vielen
faszinierenden Details aus der Vergangenheit
hatten. Selbst nachdem sich hier die Führung
aufgrund unseres Interesses hingezogen hatte,
gingen doch noch fast alle anschließend in das
in der Nähe befindliche Mausoleum des Erz-
herzogs Johann von Österreich.



Am vorletzten Tag ging es – im
Gegensatz zu den bisherigen
engen Tälern in das breite Vin-
schgautal. Der Aufstieg zur
Churburg in Schludern war steil
und nicht einfach, wurde aber
doch wacker geschafft. Hier
waren bei der Führung nicht
nur amüsante Wandmalereien
zu sehen, sondern eine beein-
druckende Sammlung von Rüs-
tungen in der wohl europaweit
einmaligen Rüstkammer. Große
Kerle gab es auch zu dieser Zeit
schon und ein Mann mit einer
Körpergröße von 2,01 m musste

eine Rüstung von zusätzlichen 50 kg tragen.

Danach genossen wir einen klaren Blick auf das Ortlermassiv mit 3.905 m. Zurück ging es über das Benektinerkloster Marienberg in Burgeis sowie über die kleinste Stadt Südtirols Glurns; die noch von einer völlig erhaltenen Stadtmauer umgeben ist.

Am Sonntag starteten wir nach der Messe im Pallottihaus über den Gampenpasse zu der Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau im Walde“ Danach ging es weiter über den Mendelpass Richtung Kalterer See. Unterwegs hielten wir dann auf einem von unserem Busfahrer Hans ausgesuchten schönen Plätzchen und machten eine von uns vorbereitete Brotzeit – natürlich mit allem was aus Südtirol dazugehört – Speck, Käse, Vinschgauer Brot, Wein, Südtiroler Äpfeln und vor allem mit viel Spaß.

Am Kalterer See genossen wir am Nachmittag noch den herrlichen Sonnenschein.

ERNTEDANKFEST 2015

Gabriele Pietruska

Petrus hat es sehr gut mit uns gemeint, es lachte die Sonne und es war warm.

Vor dem Altar wurden in großer Fülle Äpfel, Kürbisse, Kohlköpfe, Porree, Kartoffeln und vieles mehr aufgebaut. Dazu kamen dann noch die bunten Körbchen der Kindergartenkinder.

Nach der Messe, die mit den Kindergartenkindern gefeiert wurde, fand das Erntedankfest rund um die Kirche statt.

Es gab Suppe, ein Salatbuffet, Grillwürste und Koteletts. Die Kindergarteneltern boten uns ein phantastisches Kuchenbuffet an.

Ebenso wurde Bier vom Fass angeboten und Softgetränke und an der Bar gab es Wein und Sekt.

Die Kinder konnten sich schminken lassen und dann in der Hüpfburg umherspringen.

Viele, viele helfende Hände versuchten der Ge-

Am Abend war dann schon wieder die Abschiedsfeier mit Pater Schmickler in der gewohnten Art mit Gesang und Spaß angesagt.

Am Rückreisetag vor dem Abflug aus Innsbruck war noch genügend Zeit für eine Stadtführung mit Besichtigung des Goldenen Dachl's, der Anna-Säule und der Hofkirche. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen im Stiftskeller verweilten wir dann mit und ohne Führung bis zum Abflug in Innsbruck.

Da wir in der Gruppe nicht alle zu den Schnellsten gehörten, ist viel Rücksicht genommen worden und wir waren doch immer ziemlich pünktlich. Dies hat uns auch unsere Reiseleiterin Maria bestätigt, bei der wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken möchten.

schirrfhut in der Küche Herr zu werden.

Am Ende haben sich die Helfer noch auf einen Absacker in die Pallottihalle gesetzt und die Feier ausklingen lassen.

Allen ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.







P. Hans Joachim Winkens SAC
Pfarrer
040 / 668 540 75
pfarrer@johannes-prassek.de



P. Marek Maliszewski SAC
Pastor
040 / 669 31 153
patermarek@hotmail.de



P. Christian Stumpf SAC
Pastor
040 / 668 540 74
christianstumpf@gmx.de



P. Matthias Kristopeit SAC
Pastor
040 / 645 37 322
kristopeit@gmx.de



P. Benno Schator SAC
Pastor im Ruhestand
040 / 669 311 52
benno.schator@gmx.de



Stephan Klinkhamels
Diakon
040 / 648 56 901
stklinkhamels@gmx.net



Peter Rawalski
Diakon
040 / 642 72 06
peter.rawalski@gmx.de



Sr. Dorothe Baumann
Klinikseelsorgerin des Wilhelmstiftes
040 / 673 77 129
sr.dorothe@kkh-wilhelmstift.de



Renate Schmidt
Gemeindereferentin
040 / 600 72 56
gemeindereferentin@st-bernard-hamburg.de



Patricia Németh-Debreczeni
Gemeindereferentin
040 / 644 220 98
nemeth@heilig-geist-farmsen.de



Dorothea Rawalski
Gemeindereferentin
040 / 668 540 69
dorothea.rawalski@gmx.de



Norbert Wieh
Gemeindereferent
040 / 603 152 37
norbert@wieh.net



Anton Jansen
Pastor im Ruhestand
040 848 948 40
antonjansen@kabelmail.de